

# HOT STOCKS EUROPE

Der führende Börsenbrief für Investments in europäischen Wachstumswerten  
Frankfurt · London · Paris · Madrid · Mailand · Zürich

**TERMINHINWEIS:**  
Die nächste Ausgabe erscheint am  
**20. September 2010**

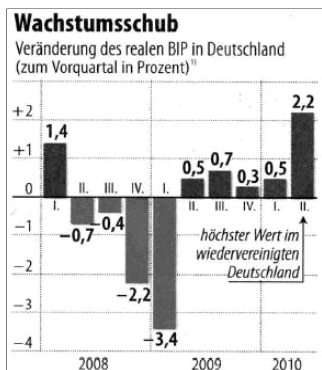
Liebe Leserin  
Lieber Leser

Nr. 17 vom 30. August 2010  
Erscheinungsweise: zweimal monatlich  
8. Jahrgang / Seite 1

## FRANKFURT – Der Start der Herbsttrallie an den europäischen Börsen wurde im Berichtszeitraum verschoben!

Nach der starken Vorstellung seit Anfang Juli haben die Indizes nun noch einmal in den Korrekturmodus gewechselt, nachdem wieder einmal Sorgen um ein mögliches Double Dip in den USA die weltweiten Börsen auf Talfahrt geschickt haben. Und in der Tat entwickelt sich die amerikanische Wirtschaft derzeit weitaus schwächer als erwartet, sodass selbst die amerikanische Notenbank in einem Ausblick nun nicht mehr mit einem moderaten sondern lediglich noch mit einem bescheidenen Wachstum rechnet. Einzelne Studien kommen gar zum Ergebnis, dass sich das US-BIP im vergangenen Quartal ohne staatliche Förderprogramme erneut rückläufig präsentiert hätte. Die negativen Signale aus Übersee sind umso ärgerlicher, da in Europa und vor allem Deutschland derzeit die Stimmung extrem gut sein müsste, denn:

## Dax: Start der Herbsttrallie nochmals aufgeschoben!



## Der deutsche Wirtschaftsmotor läuft auf Hochtouren!

Nach den vor wenigen Wochen gemeldeten Rekordzahlen zum ifo-Geschäftsklima-Index brachte das Bruttoinlandsprodukt mit einem Anstieg um 2.2 % gegenüber dem Vq. ebenfalls einen Rekordzuwachs. Ein solch starkes Plus im Quartalsvergleich wurde seit der Wiedervereinigung noch nie registriert, zuletzt konnte die deutsche Wirtschaft 1987 einen ähnlich starken BIP-Anstieg verzeichnen. Getragen wird der starke Aufschwung von einer schnellen Erholung im Exportsektor, aber auch die Binnennachfrage zog zuletzt spürbar an. Damit nimmt Deutschland innerhalb der EU immer deutlicher die Rolle als Konjunkturlokomotive ein, lag der BIP-Anstieg in den 16 Euro-Ländern im zweiten Quartal lediglich bei 1.0 % gegenüber dem Vq. und bei 1.7 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2009. Die größte Volkswirtschaft Europas hat sich nunmehr an die Spitze des Aufschwungs gesetzt und die Rolle des Zugpferdes übernommen. Ohne Deutschland wäre das BIP im Euroraum nur um 0.6 % gestiegen. Für das Gesamtjahr ergeben sich damit nun Wachstumsziele, die bis vor wenigen Monaten kaum für möglich gehalten wurden. Während die Bundesregierung inoffiziell nun ein Wachstum von deutlich mehr als 2 % erwartet, halten führende Finanzinstitute einen BIP-Zuwachs von bis zu 3.5 % für möglich – mehr als im Boomjahr 2006. Deutschland hat inzwischen die Hälfte der Krisenverluste wieder aufgeholt, auch bei einer sich abschwächenden Dynamik in den kommenden Quartalen könnte die deutsche Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2011 ihr Vorkrisenniveau wieder erreicht haben. Umso erstaunlicher:

Market Valuation – Consensus estimates				
Figure 1: By Index	2009	P/E (X)	2011e	12m fwd
MSCI Europe	15.3	10.9	9.3	10.0
MSCI Europe Large Cap	14.5	10.5	8.9	9.6
MSCI Europe Mid Cap	20.9	14.5	11.4	12.8
MSCI Europe Small Cap	28.6	18.6	10.4	12.2
MSCI Euro	13.8	10.4	9.0	9.7
CAIC 40	14.6	10.2	9.0	9.8
S&P 200	16.2	11.3	9.4	10.3
DAX 30	17.2	11.7	9.9	10.6
IFSC 20	19.8	9.1	8.9	9.6
FTSE 100	15.7	10.2	8.5	9.3
SNB	16.4	11.4	10.0	10.7
MSCI USA	19.0	12.6	10.7	11.6
Dividend yield (%)				
MSCI Europe	3.6	4.0	4.5	
MSCI Europe Large Cap	3.7	4.0	4.5	
MSCI Europe Mid Cap	2.6	3.1	3.4	
MSCI Europe Small Cap	2.4	2.9	3.3	
MSCI Euro	4.1	4.5	4.9	
CAIC 40	4.1	4.4	4.9	
S&P 200	3.8	4.2	4.6	
DAX 30	3.3	3.6	4.0	
IFSC 20	6.0	7.8	7.7	
FTSE 100	3.5	3.8	4.4	
SNB	2.9	3.6	4.1	
MSCI USA	1.8	2.2	2.4	

## Die extrem günstigen Bewertungen am Aktienmarkt preisen noch immer einen möglichen Rückfall in eine schwere Rezession ein!

Einen anderen Grund dafür, dass Sie den DAX derzeit mit einem KGV von weniger als 10 kaufen können, als massive Sorgen um einen kräftigen Konjunkturerbruch ist weit und breit nicht zu sehen. Einzelne Schwergewichte wie Daimler, bei denen vor allem das Geschäft in Asien derzeit boomt, oder die Deutsche Bank sind aktuell sogar noch günstiger zu haben. Das ist lächerlich, da die Unternehmensgewinne auch im kommenden Jahr weiter zulegen werden. Konsequenterweise liefern die führenden Researchedeteilungen dann auch weiterhin Kursziele um 7'000 für den Dax per Jahresende ab. Vollziehen Sie damit folgende Portfolio-Strategie: Zum einen sammeln

weitsichtige Investoren bislang vernachlässigte Perlen mit einem starken Wachstum und einem einstelligen KGV ein, zum anderen setzen Sie weiterhin auch auf Titel, die schon während der Seitwärtsbewegung des Marktes in den vergangenen Monaten mit einem beeindruckenden Aufwärtstrend glänzen konnten:

**Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de).**

Kundenservice D/A/CH  
AROWA Networking  
& Company Services OHG  
Postfach 1154, D-79343 Endingen

[www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de)  
redaktion@boerse-inside.de  
Tel. 076 42/90 77 8-0  
Fax 076 42/90 77 8-88